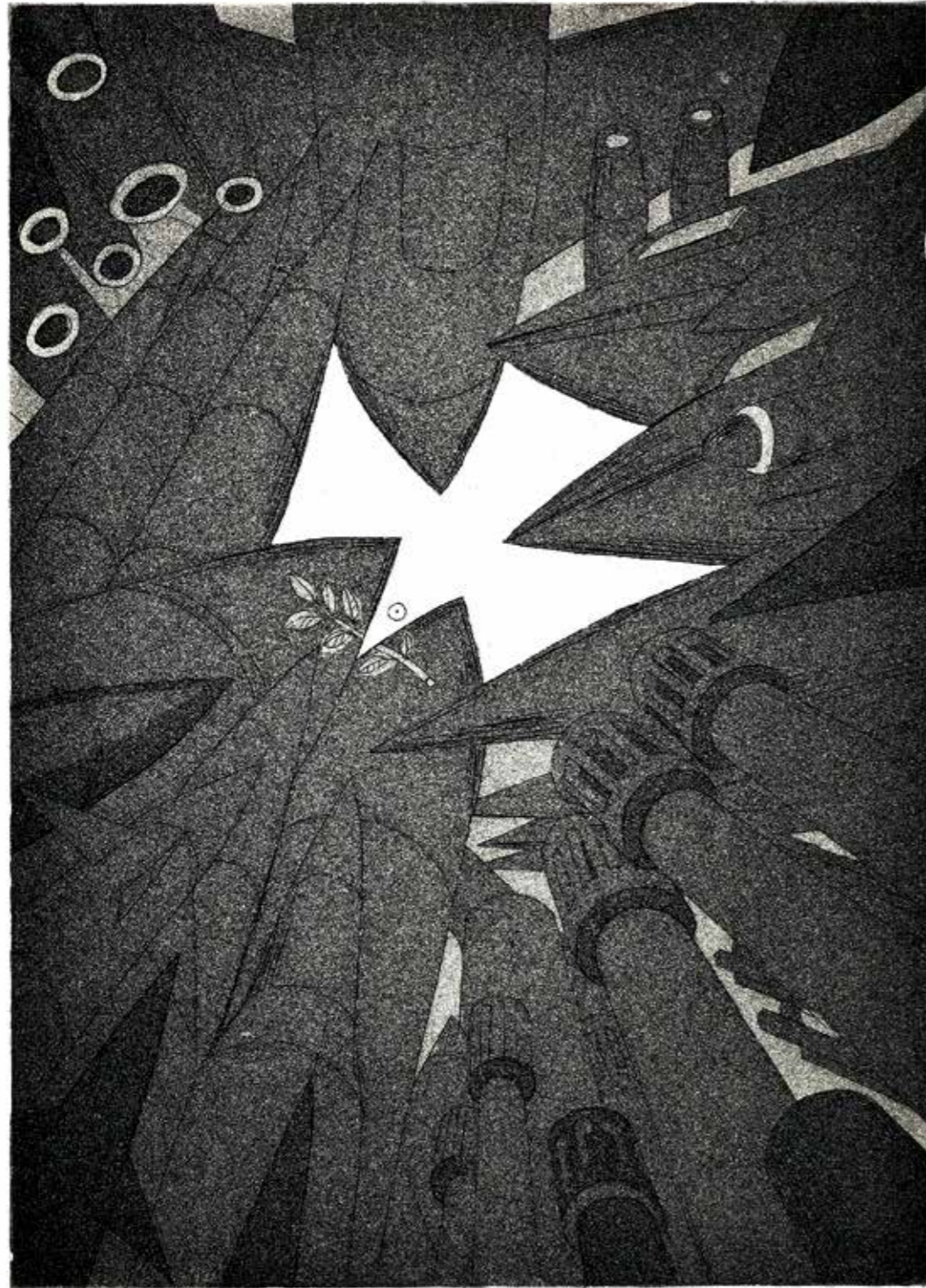


Zeichnen für den Frieden



Zeichnen für den Frieden

Die Friedenstaube in der Karikatur

Werke aus den Landessammlungen Niederösterreich

Gottfried Gusenbauer, Wolfgang Krug (Hg.)

Einführung

Schon immer hat der Mensch den Tieren bestimmte Eigenschaften zugeschrieben. Man kennt etwa den schlauen Fuchs, den dummen Esel, die weise Eule, die fleißige Biene oder die falsche Schlange. Die Taube wurde mit den Attributen Reinheit und Unschuld versehen. Bis in die Frühzeit der Menschheit und durch alle Religionen lässt sie sich als Symbol nachweisen. Der Liebesgöttin geweiht, war sie Zeichen der Fruchtbarkeit, in der christlichen Religion des Heiligen Geistes. Mit frischem Ölzweig im Schnabel wies sie Noah und seiner Arche das rettende Land. So gilt sie als Überbringerin guter Nachrichten und steht für Versöhnung und Frieden, nicht nur zwischen Gott und den Menschen.

Mit dem Dreißigjährigen Krieg entwickelte sich die Taube auch zum Symbol für den politischen Frieden. Ihr Widerpart, der Falke, stand stellvertretend für Kriegslust und Kampfbereitschaft. Die Gegenüberstellung von Taube und Falke, von kompromiss- und gesprächsbereiten Verhandlern und Unnachgiebigen, findet sich bis heute. Hinter menschlich agierenden Tieren in Bild und Text wurde in früheren Zeiten oftmals Kritik versteckt, die offen zu äußern verboten war. Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen spricht in seinem 1668 erschienenen Schelmenroman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ etwa von „Tauben im Kopf“, wenn er sonderbare Einfälle meint. Seinem Leitspruch: „Es hat mir so wollen behagen, mit Lachen die Wahrheit zu sagen“, folgte in den Jahren 1896 bis 1944 die von Albert Langen begründete satirische Wochenzeitschrift „Simplicissimus“. In ihren Ausgaben ist das Motiv der Friedenstaube vergleichsweise häufig in satirischen Darstellungen zu finden, auch schon während des Ersten Weltkrieges. Durch Künstler wie etwa Carl Olof Petersen, Thomas Theodor Heine und Olaf Gulbransson wurde sie zum Symbol gegen die Kriegsbegeisterung dieser Zeit.



„Cher Ami“, eine Brieftaube des United States Army Signal Corps in Frankreich, sollte es gegen Ende des Ersten Weltkrieges zu besonderem Ruhm bringen. Durch einen Schuss an Brust und Bein verletzt, kämpfte sie sich bis zu ihrem Ziel durch und rettete mit ihrer Nachricht 194 Soldaten das Leben. Für diese Tat wurde ihr die französische Kriegsauszeichnung „Croix de Guerre“ verliehen. „Cher ami“ erhielt auch einen Ehrenplatz – präpariert und ausgestellt im National Museum of American History in Washington D.C.

Etwa 30 Jahre später entwarf Pablo Picasso für den Pariser Weltfriedenskongress 1949 eine Taube als Plakatmotiv. Das Friedenssymbol diente bald auch propagandistischen Zwecken. Sie wurde vor allem im kommunistischen Raum als Symbol von Parteien und diversen Organisationen vereinnahmt und missbraucht. „Die kommunistische Friedenstaube breitete sich im ganzen sozialistischen Raum aus und wurde sogar von der kommunistischen Partei in China übernommen. Auf diese Weise gelangte das uralte christliche Symbol des Friedens in den Dienst des Weltkommunismus und damit des erklärten Atheismus.“ (Daniel Haag-Wackernagel: „Die Taube: Vom heiligen Vogel der Liebesgöttin zur Straßentaube“, Basel 1998, S. 125) Über alle Kulturgrenzen hinweg steht die Taube jedoch weiterhin für friedliches Zusammenleben und die Vision einer gewaltlosen Weltgemeinschaft.

„Die weißen Tauben sind müde“, heißt es in Christoph Busses Schlager von 1981, in welchem vehemente Kritik an der Rüstungspolitik zum Ausdruck gebracht wird. Resignierend ist Busses Ausblick: „Die weißen Tauben sind müde, sie fliegen lange schon nicht mehr. Sie haben viel zu schwere Flügel und ihre Schnäbel sind längst leer. Jedoch die Falken fliegen weiter, sie sind so stark wie nie vorher und ihre Flügel werden breiter und täglich kommen immer mehr, nur weiße Tauben fliegen nicht mehr.“

Inhalt

Die Verleihung des Friedensnobelpreises 2009 an US-Präsident Barack Obama hatte ihrerseits Symbolgehalt, als Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens in Charisma und politische Durchschlagskraft. Dass aber jeder noch so hoch angesehene Preis kein Garant für Weltfrieden sein kann, dokumentieren die letzten Jahre. Was vermag auch ein Mensch – und sei es der mächtigste Mann der Welt – auszurichten, gegen wirtschaftliche oder andere Interessen und die Bereitschaft, diesen mit Waffengewalt Nachdruck zu verleihen?

Dass in Zentraleuropa – erstmalig in der europäischen Geschichte – seit mittlerweile fast 70 Jahren permanenter Frieden „herrscht“, mag als vielleicht Beispiel gebender erster Erfolg gewertet werden. 2012 wurde die Europäische Union für ihre Friedensarbeit mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Und es bedarf wirklich Arbeit und Engagement sowohl für die Schaffung als auch für den Erhalt des Friedens.

Seine extreme Fragilität ist politischen Beobachtern, Journalisten und auch den Karikaturisten schmerzlich bewusst. Mit ihrer Arbeit versuchen sie einen Beitrag zur Aufklärung und zur aktiven Friedensförderung beizusteuern. Karikaturen verdeutlichen Zusammenhänge, verknüpfen „lebensweltliche“, mediale und politische Momente. Sie bieten zwar keine Lösungen, doch sie machen aufmerksam, wecken Interesse und helfen mit, die „richtigen“ Fragen zu stellen. Die vorliegenden Karikaturen aus einem Zeitraum von etwa 60 Jahren dokumentieren nicht nur eine unrühmliche Reihe internationaler Konflikte und militärischer Auseinandersetzungen, sie sind auch Gradmesser politischer Meinungsbildung.

Die Ikone	8
Die Legende	14
Die andere Legende	19
Die Realität	22
Jedem seinen Frieden	63
Abbildungsverzeichnis	67
Impressum	72



Opus Finis coronat
Wilfried Zeller-Zellenberg 1954

Abbildungsverzeichnis

SEITE 2

Barbara Henniger (*1938 Dresden / D)

Ohne Titel, 1983

Aquatintaradierung / Papier, Auflage 18/22

34,6 x 26,8 cm (Blatt), 21,6 x 15,4 cm (Platte)

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18222

SEITE 5

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 - 1995 Wien)

Ohne Titel, 19. Juli 1969

(Kronenzeitung)

Tusche / Papier, 10,4 x 15,4 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/10

SEITE 10

Pablo Picasso (Málaga / E 1881 - 1973 Mougins / F)

„**Colombe Bleue**“, 28. Dezember 1961

(Editions Combat de la Paix 2001)

Farblithografie / Büttenpapier, 49,7 x 64,8 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-17609

SEITE 11

Ivan Steiger (*1939 Prag / CZ)

„**Ohne Worte**“, 1984

(FAZ)

Tusche, Collage / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18223

SEITE 12

Peng - Günter Mayer (*1959 Wels / OÖ)

„**Die 14 abgelehnten Entwürfe Picassos**

zur Friedenstaube (angeblich)“, 2013

Tusche, Acryl, Farbstifte / Papier, 62,6 x 44,1 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18159/1

SEITE 13

Rudi Hurlmeier (*1952 Kloster Mallersdorf / D)

„**100 Jahre nach Picasso**“, 2013

Acryl / Holz, 38,1 x 32,2 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18163

SEITE 16

Luis Murschetz (*1936 Velenje / Wöllan / Slowenien)
„Kein Ölzweig in Sicht“, Ende der 1980er Jahre
 (Die Zeit)
 Tusche / Papier, 22,5 x 31,4 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18226

SEITE 17

Barbara Henniger (*1938 Dresden / D)
 Ohne Titel, 1998
 Tusche, Pastell / Papier, 42 x 30,8 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18221

SEITE 18

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)
„... da wartete Noah 4000 Jahre, dann ließ er eine Taube mit Geigerzähler ausfliegen!“, Mai 1986
 (Die Bunte)
 Aquarell, Deckweiß / Karton, 44 x 31,1 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18231

SEITE 20/21

Gerhard Haderer (*1951 Leonding / OÖ)
„Legende & Wahrheit“, August 2013
 (MOFF – Haderers feines Schundheftl)
 Tusche, laviert / Papier, gesamt 21,2 x 29,8 cm (2 Teile)
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-17619/1,2

SEITE 24

Wilfried Zeller-Zellenberg (Wien 1910 – 1989 Wien)
„Miron Kanonowitsch Taubow. Erfinder des Kampfes für den Frieden“, 1954
 Tusche / Papier, 29,5 x 21 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-11345/25

SEITE 25

Wilfried Zeller-Zellenberg (Wien 1910 – 1989 Wien)
„Karel Marxewitsch Dogmatow. Erfinder einer nach ihm benannten Religion“, 1954
 Tusche / Papier, 29,5 x 21 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-11345/23

SEITE 26

Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ)
 Ohne Titel, um 1955
 Tusche / Papier, 18,9 x 16,3 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-15153

SEITE 27

Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ)
„In Ungarn herrscht die Friedenstaube“, um 1956
 (Igel)
 Tusche / Papier, 21,6 x 30,9 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-15139

SEITE 28

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
„Gehn ma Friedenstauberln vergiften im Park ...“,
 21. Oktober 1961
 (Express)
 Tusche / Papier, 21,4 x 30,4 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/1

SEITE 29

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
„Genossen, ein Verbrechen ist begangen worden ...!“, 11. Juli 1962
 (Express)
 Tusche / Papier, 21,4 x 30,5 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/2

SEITE 30

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
„Immer diese letzte Bank!“, 1. August 1963
 (Express)
 Tusche / Papier, 21,4 x 30,6 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/4

SEITE 31

Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ)
 Ohne Titel, 24. Dezember 1965
 (Arbeiter-Zeitung)
 Tusche, Bleistift, Collage / Papier, 31,1 x 44,1 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-15957

SEITE 32

Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ)
 Ohne Titel, 30. Dezember 1965
 (Arbeiter-Zeitung)
 Tusche, Bleistift, Deckweiß, Collage / Papier, 31 x 44,1 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-15947

SEITE 33

Rang - Rudolf Angerer (Großraming / OÖ 1923 – 1996 Wien)
„Ich kann auch anders!“, 1. Jänner 1966
 (Kurier)
 Tusche / Papier, 15,7 x 22,1 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-13866

SEITE 34

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
„Frieden in Vietnam“, 8. Jänner 1966
 (Kronenzeitung)
 Tusche / Papier, 30,9 x 44 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/5

SEITE 35

Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ)
„Weihnachtsboten“, 27. Dezember 1966
 (Arbeiter-Zeitung)
 Tusche, Bleistift, Deckweiß, Collage / Papier, 29,8 x 42,1 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-16061

SEITE 36

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
 Ohne Titel, 14. Februar 1967
 (Kronenzeitung)
 Tusche / Papier, 12,5 x 24,5 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/7

SEITE 37

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
 Ohne Titel, 17. Juli 1969
 (Kronenzeitung)
 Tusche / Papier, 31 x 20,4 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/9

SEITE 38

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
„Kissingers Reisen“, 1. Hälfte 1970er Jahre
 (Kronenzeitung)
 Tusche / Papier, 31,1 x 43,9 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/11

SEITE 39

Ironimus - Gustav Peichl (*1928 Wien)
„Libanesischer Kalender“, 1976
 (Süddeutsche Zeitung)
 Tusche, Collage / Papier, 30 x 40 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18181

SEITE 40

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)
 Ohne Titel, April 1982
 (Die Bunte)
 Aquarell, Deckweiß / Karton, 44,1 x 31,4 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18233

SEITE 41

Mac - Hellmuth Macheck (Wien 1924 – 1995 Wien)
 Ohne Titel, 11. Oktober 1986
 (Kronenzeitung)
 Tusche / Papier, 22,1 x 31,2 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18026/15

SEITE 42

Erich Eibl (*1945 Neukirchen bei Eger / CZ)
 Ohne Titel, Juli 1987
 (Profil)
 Aquarell, Farbstifte / Papier, 48 x 37,9 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-16619

SEITE 43

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)
„... 13. Januar ... 14. Januar ... 15. Januar ...“, Jänner 1991
 (Die Bunte)
 Aquarell, Deckweiß / Karton, 44 x 31,2 cm
 Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18232

SEITE 44

Gerhard Glück (*1944 Bad Vilbel / D)

Ohne Titel, Dezember 1991
(Kölner Stadtanzeiger)

Acryl, Tempera, Buntstift / Papier, 44,5 x 34 cm
Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18217

SEITE 45

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)

„**Duales System**“, 6. August 1993

(Tageszeitung München, Nürnberger Nachrichten,
Augsburger Allgemeine, Rhein-Zeitung Koblenz, Nordwest-
Zeitung Oldenburg u.a.)

Tusche, Deckweiß / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18228

SEITE 46

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)

„**Allah und Jahve sei Dank, es scheint wenigstens noch
eine Umleitung zu geben!**“, 1. März 1994

(Tageszeitung München, Nürnberger Nachrichten,
Augsburger Allgemeine, Rhein-Zeitung Koblenz, Nordwest-
Zeitung Oldenburg u.a.)

Tusche, Deckweiß / Papier, 21 x 29,8 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18229

SEITE 47

Thomas Paster (*1968 Haslach an der Mühl / OÖ)

„**Partnerschaft mit dem Frieden**“, 21. März 1998
(Oberösterreichische Nachrichten)

Acryl / Karton, 73 x 102 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18239

SEITE 48

Oliver Schopf (*1960 Kitzbühel / Tirol)

„**Nahosttauben**“, 14./15. Oktober 2000
(Der Standard)

Aquarell / Papier, 30 x 40 cm (Blatt), 12,4 x 34,8 cm (Bild)

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18238

SEITE 49

Wolfgang Ammer (*1953 Steyr / OÖ)

„**Marsch der Protestanten**“, September 2005
(Wiener Zeitung, NRC Handelsblad)

Tusche, laviert, Deckweiß / Papier, 29,7 x 42 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18161

SEITE 50

Petar Pismestrovic (*1951 Sremska Mitrovica / Serbien)

„**Im Kreuzfeuer**“, 28. Juli 2006

(Kleine Zeitung)

Tusche / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18213

SEITE 51

Horst Haitzinger (*1939 Eferding / OÖ)

„**Hoffnungsvoller Start auf Cape Annapolis**“,

28. November 2007

(Tageszeitung München, Nürnberger Nachrichten,
Augsburger Allgemeine, Rhein-Zeitung Koblenz, Nordwest-
Zeitung Oldenburg u.a.)

Tusche, Deckweiß / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18230

SEITE 52

Klaus Stuttmann (*1949 Frankfurt am Main / D)

Ohne Titel, 4. Februar 2009

Tintenstrahldruck / Papier, Auflage 1/10, 45 x 32 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18183

SEITE 53

Petar Pismestrovic (*1951 Sremska Mitrovica / Serbien)

„**Zwischen den Fronten**“, 25. November 2010

(Kleine Zeitung)

Tusche / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18214

SEITE 54

Pepsch Gottscheber (*1946 Attendorf-Schadendorf-
berg / Stmk.)

„**Peking hatte gewarnt**“, 8. Oktober 2010

(Die Presse)

Tusche / Papier, 21 x 29,6 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18224

SEITE 55

Silvio Raos (*1954 Dornbirn/Vbg.)

„**Das ägyptische Wunder**“, 2011

(Vorarlberger Nachrichten)

Tusche / Papier, 36,1 x 38,8 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18227

SEITE 56

Pepsch Gottscheber (*1946 Attendorf-
Schadendorfberg / Stmk.)

„**Kim Jong-uns Drohgebärden**“, 27. Jänner 2013

(Die Presse)

Tusche / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18225

SEITE 57

Wolfgang Ammer (*1953 Steyr / OÖ)

„**Escort**“, Jänner 2013

(Wiener Zeitung)

Tusche, laviert, Deckweiß / Papier, 29,7 x 42 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18162

SEITE 58

Frank Hoppmann (*1975 Lingen / D)

Ohne Titel, 2013

Tusche, Bleistift, Wachskreide / Papier, 50,1 x 31,1 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18216

SEITE 59

Bernd Ertl (*1971 Gamlitz / Stmk.)

„**Bullets over Dove**“, 2013

Giclée Druck / Papier, Auflage 1/1, 42 x 29,8 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18168

SEITE 60

Klaus Stuttmann (*1949 Frankfurt am Main / D)

„**Dauerregen in Nahost**“, 20. März 2013

Tintenstrahldruck / Papier, Auflage 1/10, 32 x 45 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18182

SEITE 61

Rachel Gold (*1978 Tel Aviv / Israel) – eig. Markus
Szyszkowitz (*1966 Graz / Stmk.)

„**Doch kein Militärschlag**“, 16. September 2013

(Tiroler Tageszeitung)

Tintenstrahldruck / Papier, 21 x 29,7 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18184

SEITE 62

Astrid Langer (*1978 Klagenfurt / Ktn.)

„**Taubenfütterung**“, 2013

Marker / Papier, 29,5 x 21 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18218

SEITE 64

Frank Hoppmann (*1975 Lingen / D)

„**Jedem seinen Frieden ...**“, 2011

Tusche, Wachskreide, Collage / Papier, 70 x 49,9 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18215

SEITE 65

La Razzia - Doris Schamp (*1983 Oberpullendorf / Bgld.)

„**Daydream on a monday morning**“, 2013

Giclée Druck / Papier, 50 x 50 cm

Landessammlungen Niederösterreich, Inv.-Nr. KS-18220/2

SEITE 66

Wilfried Zeller-Zellenberg (Wien 1910 – 1989 Wien)

„**Opus Finis coronat**“, 1954

Tusche / Papier, 29,4 x 21 cm

Landessammlungen Niederösterreich,

Inv.-Nr. KS-11345/50

Impressum

Zeichnen für den Frieden - Die Friedenstaube in der Karikatur

Werke aus den Landessammlungen Niederösterreich

Dieses Buch erscheint anlässlich der Ausstellung „Zeichnen für den Frieden – Die Friedenstaube in der Karikatur“, die von 26. Jänner 2014 bis Jänner 2015 im Karikaturmuseum Krems stattfindet.

Buch

Idee und Herausgabe: Gottfried Gusenbauer, Wolfgang Krug
Konzept und Redaktion: Wolfgang Krug
Wissenschaftliche Mitarbeit: Anna Minichberger
Texte: Gottfried Gusenbauer, Wolfgang Krug, Armin Laussegger, Reinhard Linke
Lektorat: Barbara Fink
Typografie: Uninsta / The Northern Block
Grafische Gestaltung: schultz+schultz-Mediengestaltung, Wien
Gesamtherstellung: Verlag Bibliothek der Provinz GmbH

ISBN 978-3-99028-301-1

Verlag Bibliothek der Provinz
A-3970 Weitra, +43 (0) 2856 / 3794
www.bibliothekderprovinz.at

© für die Textbeiträge bei den Autoren

© für die Abbildungen Land Niederösterreich (Fotos: Christoph Fuchs, Wien)

Bildnachweis

Wolfgang Ammer © VBK, Wien, 2013; Rang / Rudolf Angerer © Eva Angerer, 2013; Erich Eibl © Erich Eibl, 2013; Bernd Ertl © Bernd Ertl, 2013; Gerhard Glück © Gerhard Glück, 2013; Pepsch Gottscheber © Pepsch Gottscheber, 2013; Gerhard Haderer © Gerhard Haderer, 2013; Horst Haitzinger © Horst Haitzinger, 2013; Barbara Henniger © Barbara Henniger, 2013; Frank Hoppmann © Frank Hoppmann, 2013; Rudi Hurlmeier © VBK, Wien, 2013; Ironimus / Gustav Peichl © VBK, Wien, 2013; Astrid Langer © Astrid Langer, 2013; Mac / Hellmuth Macheck © Adele Verworner, 2013; Peng / Günter Mayer © Günter Mayer, 2013; Luis Murschetz © Luis Murschetz, 2013; Thomas Paster © Thomas Paster, 2013; Pablo Picasso © Editions Combat de la Paix, 2013; Petar Pismestrovic © Petar Pismestrovic, 2013; Silvio Raos © Silvio Raos, 2013; La Razzia / Doris Schamp © Doris Schamp, 2013; Oliver Schopf © VBK, Wien, 2013; Erich Sokol © Erich Sokol Privatstiftung, Mödling, 2013; Ivan Steiger © Ivan Steiger, 2013; Klaus Stuttmann © Klaus Stuttmann, 2013; Rachel Gold / Markus Szyszkowitz © Markus Szyszkowitz, 2013; Wilfried Zeller-Zellenberg © Sigrid Jahn, 2013

Abbildungen

Umschlag-Vorderseite: Astrid Langer (*1978 Klagenfurt / Ktn.): „Taubenfütterung“, 2013
Umschlag-Rückseite: Erich Sokol (Wien 1933 – 2003 Mödling / NÖ): „Weihnachtsboten“, 27. Dezember 1966 (Detail)

Zitat

Umschlag-Innenseite: Ludwig Achim von Arnim / Clemens Brentano: „Friedenslied. Fliegendes Blatt aus dem letzten Kriege mit Frankreich“ (Auszug), aus: „Des Knaben Wunderhorn“, Bd. 1, Heidelberg 1806, S. 138
Seite 14: Johann Gottfried Herder: „Die Taube Noahs“, aus: „Zerstreute Blätter“ (Dritte Sammlung), Gotha 1787, S. 237/238.